

Einladung zum

# Kongress

## Kinderunfälle im Straßenverkehr

Ursachen – Folgen – Vermeidung

**am 17. und 18. November 2015 in der  
Deutschen Hochschule der Polizei,  
Münster-Hiltrup in Westfalen**

**Veranstalter:**

**Gesellschaft für Ursachenforschung bei Verkehrsunfällen e.V. (GUVU), Köln  
Verkehrsunfall-Opferhilfe Deutschland e.V. (VOD), Münster in Westfalen**

**Kooperationspartner:**

**Deutsche Hochschule der Polizei (DHPol), Münster in Westfalen  
Fachhochschule für öffentliche Verwaltung NRW (FHöV NRW), Gelsenkirchen**

**Gefördert durch die  
Aktion Kinder-Unfallhilfe e.V.,  
Hamburg**



Der Kongress ist zugleich der 12. Deutsche Verkehrsexpertentag (2015)

Bei Unfällen mit Nutzfahrzeugen (insbesondere Lkw und Großraumbusse) sind regelmäßig schwerste gesundheitliche und materielle Schäden zu beklagen. Menschliche Fehleinschätzungen und Fehlverhalten oder bauliche Defizite am Fahrzeug bzw. in der Verkehrsinfrastruktur sind immer wieder vermeidbare Ursachen. Sie sollen unter verschiedenen Aspekten betrachtet und Wege für die Vermeidung bzw. Minderung der damit verbundenen schrecklichen Folgen gefunden werden.

Der erste Kongresstag beschäftigt sich mit Lkw-Unfällen, an denen Kinder und Jugendliche, insbesondere als Fußgänger oder als Radfahrer, beteiligt sind. Der zweite Tag geht auf das im Vergleich zu den übrigen Verkehrsteilnehmern spezielle Verhalten von Kindern im Straßenverkehrsraum ein und stellt darauf aufbauend wichtige Verkehrssicherheitsprogramme bedeutender Institutionen vor. Zudem wird über die charakteristischen Verletzungsarten und psychischen Folgen typischer Unfälle informiert.

Ein wichtiges Ziel der Veranstaltung besteht darin, neben der fachlichen auch die breite Öffentlichkeit hinsichtlich bestehender Probleme und Gefahren im Straßenverkehr zu sensibilisieren. Die Fachhochschule für öffentliche Verwaltung (FHöV NRW) führt hierzu mit Unterstützung der Polizei Münster am Vortag (16.11.2015) einen begleitenden Aktionsnachmittag im Bildungszentrum des Landesamts für Ausbildung, Fortbildung und Personalangelegenheiten (LAFP NRW) in Münster durch. Neben der öffentlichkeitswirksamen Präsentation des technischen Equipments sowie des fachlichen Personals der Polizei Münster, seitens des Verkehrsdienstes und der Verkehrssicherheitsberatung, werden in der Aula anerkannte Referenten Vorträge halten, u.a. zu den Themen

**Schutz von Kindern und Radfahrern mittels verhaltensrechtlicher Regelungen der StVO,**  
Ministerialrätin Anke Leue, Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI), Bonn

**Mehr Sicherheit für Kinder – Zielsetzungen des neuen Verkehrssicherheitsprogramms NRW 2015 – 2020,**

Ulrich Malburg, Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr, MBWSV NRW, Düsseldorf

**Strategie der polizeilichen Verkehrssicherheitsarbeit in Münster zur Bekämpfung von Kinder- bzw. Radfahrernfälle,**

Leitender Polizeidirektor Udo Weiss, Polizeipräsidium Münster

**Vorsicht Toter Winkel! (Abbiegeunfälle) sowie Hol- und Bringzonen (Elternhaltstellen)**

Rechtsanwalt Burkhard Nipper, Landesverkehrswacht NRW, Düsseldorf

Ein separater Flyer mit Hinweisen zum Ablauf des Programms am 16.11.2015, 13.00 Uhr bis ca. 17.30 Uhr, wird durch die FHöV NRW ([www.fhoev.nrw.de](http://www.fhoev.nrw.de)) bereitgestellt.

Zielgruppe dieser Veranstaltung sind vor allem Institutionen, Interessengruppen und Personen, die sich speziell dem Schutz von Kindern und Jugendlichen im Straßenverkehr verpflichtet haben, Schulen (Lehrer und Schüler), Verkehrsfachleute, Stadtplaner, Politiker, Richter, Rechtsanwälte, Polizei, relevante Verbände (z.B. Bundesverband Wirtschaft, Verkehr und Logistik [BWVL] und Berufsgenossenschaft für Transport und Verkehrswirtschaft [BG Verkehr]), Speditionen, Lkw- und Busfahrer, Versicherungen, Verkehrspsychologen, Rechtsmediziner, Sachverständige und Unfallanalytiker im Straßenverkehrswesen, Nutzfahrzeug- und Bushersteller, Hersteller von Assistenzsystemen (z.B. Abbiegeassistenten oder kamerabasierte Rundüberwachungssysteme), Hersteller spezieller Personenschutzeinrichtungen und -materialien im Straßenverkehr (z.B. Airbags, Kindersitze, reflektierende Materialien z.B. an Warnwesten, Aufkleber „Achtung: Toter Winkel“), Verkehrsoferverbände sowie die interessierte Öffentlichkeit, wie etwa Anwohner von Unfallstellen.

**Schirmherrin:**

Bundesministerin a.D. Dr. Kristina Schröder MdB, Berlin

**Tagungspräsident:**

Adalbert Wandt, Vorstandsvorsitzender der Aktion Kinder Unfallhilfe e.V., Hamburg

**Moderation:**

Oliver Detje, Verlagsleiter Logistik & Transporte bei der DVV Media Group GmbH, Hamburg, und Mitglied der Aktion Kinder-Unfallhilfe e.V., Hamburg

Der Kongress wird von einer Fachausstellung begleitet. Am Ende des ersten Veranstaltungstages findet ein Gemeinschaftsabend auf dem Gelände der Hochschule statt.

Erster Kongresstag: Dienstag, 17. November 2015

## Kinderunfälle mit Lkw-Beteiligung

- 10.30 - 10.45 **Begrüßungen durch**
- Adalbert Wandt, Vorsitzender der Aktion Kinder-Unfallhilfe e.V., Hamburg  
Dieter Poll, Geschäftsführer der Gesellschaft für Ursachenforschung bei Verkehrsunfällen (GUVU) e.V., Köln  
Prof. Dr. Wilfried Echterhoff, Vorsitzender der Verkehrsunfall-Opferhilfe Deutschland e.V. (VOD), Münster  
Polizeidirektor Heinz Albert Stumpen, DHPol, Fachbereich Verkehrslehre, Münster (Westf.)
- 10.45 – 10.55 **Grußwort** der Schirmherrin Frau Dr. Kristina Schröder, Bundesfamilienministerin a.D. und Präsidentin der ZNS-Hannelore Kohl Stiftung, Bonn, vorgetragen von Frau Helga Längen, Geschäftsführerin der ZNS-Hannelore Kohl Stiftung, Bonn
- 10.55 – 11:30 **Die Gefährdung von Kindern im Straßenverkehr - Daten und Fakten zur Entwicklung von Kinderunfällen im Straßenverkehr in der Bundesrepublik Deutschland und der Europäischen Union**  
Dipl.-Ing. Uli Uhlenhof, Verkehrsunfallforschung an der TU Dresden GmbH (VUFO)
- 11.30 – 12.05 **Politische Strategien und Vorhaben zur Reduzierung von Kinderunfällen unter Beteiligung von Lastkraftwagen**  
Herr MDirig Guido Zielke, Leiter der Unterabteilung Straßenverkehr des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur und Leiter des Arbeitskreises „Abbiegeassistent“ des Bundesministerium für Verkehr und digital Infrastruktur (BMVI), Bonn
- 12.05 – 12.20 **kurze Kaffeepause** **Ausstellung**
- 12.20 – 12.55 **Unfallgeschehen zwischen Nutzfahrzeugen sowie Kindern und Jugendlichen (Alter < 18 Jahre) als Radfahrer und Fußgänger – Auswertung der elektronischen Unfalldaten (EUSka) Sachsen**  
Prof. Dr. Klaus O. Rompe, Fahrzeugsystemdaten GmbH, Dresden und Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats der GUVU, Köln
- 12.55 – 14:00 **Mittagspause** **Ausstellung**
- 14:00 – 14:35 **Möglichkeiten der Risikoerkennung und -vermeidung von Lkw-Fahrern im Straßenverkehr**  
Michael Plewka, Konzeption und Training, München
- 14.35 – 15:10 **Der Blind-Spot-Assist: Der Abbiegeassistent von Daimler Benz - Stand der Dinge**  
Carsten Barth, Entwicklung Fahrerassistenzsysteme, Daimler AG, Stuttgart

- 15:10 – 15:45 **Ursachenforschung zu Unfällen zwischen Lastkraftwagen und ungeschützten jungen Verkehrsteilnehmern**  
Prof. Dipl.-Ing. Hansjörg Leser, Unfallanalyse Berlin GbR
- 15:45 – 16:15 **Kaffeepause** **Ausstellung**
- 16:15 – 16:50 **Charakteristische Verletzungsarten bei Unfällen mit Lastkraftwagen**  
Dr. med. Wolfram Hell, Institut für Rechtsmedizin der Ludwig-Maximilians Universität, München
- 16.50 – 17:25 **Erfahrungen aus der Praxis: Unfallfolgen von Kinderunfällen im Straßenverkehr für alle Beteiligten und Auswirkungen auf die Präventionsarbeit**  
PHK'in Ellen Haase, Kreispolizeibehörde Gütersloh, u.a. Opferschutzbeauftragte Verkehr
- 17.25 – 18:00 **Bearbeitung der von den Referenten vorbereiteten Entschließungen durch den Moderator Oliver Detje**
- ab ca. 18:30 **Gemeinsamer Herbstgrillabend auf dem Campus-Gelände der Hochschule (optional, nähere Informationen unter dem Punkt „Gesellschaftliches Rahmenprogramm“ auf Seite 6)**

## Kinder im Straßenverkehr

- 9.15 – 9.25 **Begrüßung und Einführung in den zweiten Kongresstag durch den Moderator Oliver Detje**
- 9.25 – 10.00 **Bericht zu Projekten und Maßnahmen des Deutschen Verkehrssicherheitsrats zur Vermeidung von Unfällen unter Beteiligung von Kindern**  
Dipl.-Päd. Andreas Bergmeier, Referatsleiter Kinder und Jugendliche beim Deutschen Verkehrssicherheitsrat (DVR), Bonn
- 10.00 – 10.35 **Erfolgsfaktoren praktischer Verkehrssicherheitsarbeit mit Kindern**  
Hannelore Herlan, Pressesprecherin, Deutsche Verkehrswacht e.V., Berlin
- 10.35– 11.05 **Kaffeepause** **Ausstellung**
- 11.05 – 11.40 **Die Kinderunfallkommission: Vernetzte Zusammenarbeit in der Verkehrssicherheitsarbeit**  
Meike Wiegand oder Mareike Jansen, Verkehrsverbund Rhein-Sieg GmbH, Abteilung Mobilitätsmanagement, Köln
- 11.40 – 12.15 **Aspekte der Verkehrs- und Mobilitätserziehung sowie der Verkehrsunfallprävention in österreichischen Kindergärten und Volksschulen**  
Bettina Schützhofer, sicher unterwegs – Verkehrspsychologische Untersuchungen GmbH, Wien
- 12.15 – 12.50 **Psychische Folgen für im Straßenverkehr verunfallte Kinder sowie für den damit mittel- und unmittelbar beteiligten Personenkreis**  
Monika Jendrny, Institut für Psychologische Unfallnachsorge (ipu), Köln
- 12.50 – 13.50 **Mittagspause** **Ausstellung**
- 13.50 – 14.25 **Aktuelle Erkenntnisse aus der Verkehrsunfallforschung für die Präventionsarbeit der Polizei**  
Polizeidirektor Heinz Albert Stumpen, DHPol, Fachbereich Verkehrslehre, Münster (Westf.)
- 14.25 – 15.00 **Verkehrsplanung: Sicher für Kinder? – Ist das möglich?**  
Univ.-Prof. Dr.-Ing. Jürgen Gerlach, Bergische Universität Wuppertal, Straßenverkehrsplanung und -technik
- 15.00 – 15.30 **Kaffeepause** **Ausstellung**
- 15.30 – 16.00 **Bearbeitung der Entschließungen durch den Moderator Oliver Detje**
- 16.00 – 16.30 **Zusammenfassung, abschließende Betrachtungen und Perspektiven**  
Jan Holger Stock, Vorsitzender des Ausschusses Kinder und Jugendliche beim Deutschen Verkehrssicherheitsrat (DVR), Bonn
- 16.30 – 16.45 **Dank und Verabschiedung der Kongressteilnehmer durch Adalbert Wandt, Vorsitzender der Aktion Kinder-Unfallhilfe e.V., Hamburg**

## Fachausstellung

Der Kongress wird von einer Fach- und Informationsausstellung begleitet.

## Fortbildungsstunden

Einige Fachgesellschaften erkennen diesen Kongress als Fortbildungsveranstaltung an. Nähere Infos bitten wir dort in Erfahrung zu bringen.

Beim BDP werden **Fortbildungspunkte** für Fachpsychologen für Verkehrspsychologie (BDP) und zur Aufrechterhaltung der Anerkennung nach § 71 FeV beantragt. Wir informieren aktuell auf unserer Homepage über die Anzahl der genehmigten Fortbildungspunkte.

## Gesellschaftliches Rahmenprogramm

Am 17. November besteht nach dem offiziellen Programm ab ca. 18.30 Uhr für alle Teilnehmer der Veranstaltung die Möglichkeit, den Tag im Rahmen eines gemeinsamen gemütlichen „Herbstgrillabends“ – mit Alternativen für Vegetarier – auf dem Campus-Gelände der Hochschule ausklingen zu lassen. Hiefür werden Räumlichkeiten der Hochschule, insb. das hochschuleigene Casino, zur Verfügung gestellt.

Nicht im Teilnahmeentgelt enthalten. Kosten: 12,50 € zzgl. Getränke

## Aktuelle Informationen

Änderungen und aktuelle Informationen finden Sie auf unserer Internetseite: [www.guvu.de](http://www.guvu.de)

## Tagungsort

Deutsche Hochschule der Polizei  
Zum Roten Berge 18-24  
D-48165 Münster – Hilstrup (Westfalen)  
[www.dhpol.de](http://www.dhpol.de)

## Anfahrt

Infos zur Anfahrt finden Sie auf der nächsten Seite oder unter:  
[www.dhpol.de](http://www.dhpol.de) → Hochschule → Wir über uns → Anfahrt

Es befinden sich kostenfreie Gästeparkplätze auf dem Gelände der Hochschule.

## Zimmerreservierung für Übernachtungen

Auf dem Gelände der Hochschule befindet sich eine begrenzte Kapazität an Übernachtungsmöglichkeiten. Zusätzl. Kostenanteil inkl. Frühstück im Einzelzimmer: 26 Euro

Reservierungen und weitere Informationen hierzu ausschließlich über die GUVU: [guvu@guvu.de](mailto:guvu@guvu.de)  
+49 (0) 221 292 363 20

## Teilnahmeentgelt

Pro Person: **95 Euro** (inkl. 7% MwSt.)

## Kontakt und Anmeldungen

Bei der Gesellschaft für Ursachenforschung bei Verkehrsunfällen (GUVU) e.V., Mauritiussteinweg 1, 50676 Köln,  
Telefon: 0221 292363-20 • Telefax: 0221 292363-21  
E-Mail: [guvu@guvu.de](mailto:guvu@guvu.de) • Internet: [www.guvu.de](http://www.guvu.de)

Benutzen Sie das beigefügte **Anmeldeformular**. Sie erhalten eine Anmeldebestätigung per E-Mail.

## Zahlungshinweise

Steuernr. der GUVU: 214/5856/0872  
Bitte überweisen Sie den Betrag mit dem Verwendungszweck „**Kongress 2015**“ und **dem Namen des Teilnehmers** auf folgendes Konto der GUVU:

Nr. 626 015 bei der Borsberg Bank (BLZ 370 621 24) oder  
IBAN-Code: DE11 3706 2124 0000 6260 15  
BIC: GENODED1BGL



### **Anfahrt zur Deutschen Hochschule der Polizei (© DHPol)**

Deutsche Hochschule der Polizei  
Zum Roten Berge 18 - 24  
48165 Münster (Westf.) – Ortsteil Hilstrup

**Bitte wenden Sie sich bei Fragen zu Ihrer Anfahrt zum Kongress an die GUVU e.V.:**  
**+49 (0) 221 292 363 23 (hier auch mobil erreichbar)**

### **Anreise mit dem PKW**

#### **Westen und Norden**

- Autobahn A1 bzw. A43 bis AK Münster-Süd
- Auf A43 weiter in Richtung Münster
- Nach ca. 3 km rechts abbiegen in Richtung Bielefeld/Osnabrück bis zur B54
- Auf die B54 in Richtung Hamm/Hilstrup abbiegen
- Durch Hilstrup fahren kurz vor dem Ortsausgang letzte Straße links  
"Zum Roten Berge" einbiegen

#### **Süden**

- Autobahn A1 Richtung Bremen bis Ausfahrt 79 Ascheberg
- Auf der B58 in Richtung Ahlen/Drensteinfurt bis zur Ampelanlage (ca. 3 km)
- Auf die B54 links abbiegen in Richtung Münster, ca. 12 km bis Hilstrup
- Nach dem Ortseingangsschild Hilstrup erste Straße rechts  
"Zum Roten Berge" einbiegen

### **Anreise mit der Bahn**

- Hauptbahnhof Münster dann bis Regionalbahnhof Hilstrup
- ca. 20 Min. Fußweg über die Marktallee bis zur Ampelkreuzung (Clemenskirche)
- links über die Straße "Am Klosterwald" bis zur Einmündung "Zum Roten Berge"

### **Anreise mit dem Bus ab Münster (Westf.) HBF – Bussteig D**

- Linien 1 und 9 bis Haltestelle Schulzentrum Hilstrup
- 10 Min. Fußweg über die Marktallee bis zur Ampelkreuzung
- links über die Westfalenstraße bis zur Einmündung "Zum Roten Berge"

### **Flughäfen**

Die nächstgelegenen Flughäfen befinden sich in

- Münster-Osnabrück
- Dortmund